

Vorläufige Ergebnisse der Wahlen der Kreistage der Landkreise und Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte in Mecklenburg-Vorpommern 2014 im Überblick

Aus der Wahl der Kreistage der Landkreise und der Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte am 25. Mai 2014 ist die **CDU** als klarer Sieger hervorgegangen. Mit einem Stimmenanteil von 33,0 Prozent ist sie weiterhin die mit Abstand stärkste Partei in den Kreistagen und Gemeindevertretungen, gefolgt von **DIE LINKE** (19,7 Prozent) und der **SPD** (18,9 Prozent).

Die CDU hat in 7 der 8 Wahlgebiete den höchsten Stimmenanteil erzielt. DIE LINKE wurde in der Hansestadt Rostock (26,4 Prozent) Wahlsieger.

In 3 Kreistagen und Gemeindevertretungen wurde die stärkste Partei erneut durch den Wähler bestätigt (in 2 Kreistagen die CDU, in der Gemeindevertretung der Hansestadt Rostock DIE LINKE).

In den Landkreisen Mecklenburgische Seenplatte, Rostock, Nordwestmecklenburg und Ludwigslust-Parchim hat die SPD ihre Position als stärkste Partei verloren. In allen 4 Kreisen gewann die CDU die Wahl 2014.

Auch in Schwerin wurde die CDU stärkste Partei und löste damit DIE LINKE ab.

Die GRÜNEN sind ebenso wie die AfD in allen Kreistagen und Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte vertreten.

Die NPD trat in 7 Wahlgebieten zur Wahl an (nicht: Schwerin). Sie hat den Sprung in 7 Parlamente geschafft.

In allen 8 Parlamenten der kreisfreien Städte und Landkreise ist die FDP wieder vertreten.

In 7 der 8 Kommunalparlamente haben die sonstigen Parteien und Wählergruppen Sitze erungen. Folgende **sonstige Parteien und Wählergruppen** erzielten Stimmenanteile von mehr als 3,0 Prozent:

Partei/Wählergruppe		Wahlgebiet	Stimmenanteil in Prozent
Kurzbezeichnung	Bezeichnung		
Allianz Bauern und ländlicher Raum	Allianz Bauern und ländlicher Raum	Ludwigslust-Parchim	5,9
Bauernverband	Bauernverband und ländlicher Raum	Vorpommern-Rügen	3,6
Bürger für Stralsund	Bürger für Stralsund	Vorpommern-Rügen	3,6
Freie Wähler LRO	Freie Wähler Landkreis Rostock	Landkreis Rostock	4,9
BfS	Bürger für Stralsund	Vorpommern-Rügen	3,6
KfV	Kompetenz für Vorpommern	Vorpommern-Greifswald	9,8
LUL	Ländlicher Raum, Umwelt und Landwirtschaft	Nordwestmecklenburg	6,1
UFR	Unabhängige Bürger FÜR Rostock	Rostock	8,1
Rostocker Bund	Rostocker Bund/Freie Wähler	Rostock	4,6
UB	Unabhängige Bürger	Schwerin	11,2

In 7 von 8 Parlamenten ist die CDU die stärkste Fraktion:

Schwerin	(11 von 45)
Mecklenburgische Seenplatte	(27 von 77)
Landkreis Rostock	(26 von 69)
Vorpommern-Rügen	(28 von 69)
Nordwestmecklenburg	(18 von 61)
Vorpommern-Greifswald	(24 von 69)
Ludwigslust-Parchim	(25 von 77)

In Rostock (14 von 53 Sitzen) erreichte DIE LINKE die relative Mehrheit der Mandate.

Insgesamt sind die einzelnen Parteien/Wählergruppen und Einzelbewerber damit in den Kreistagen und Gemeindevertretungen Mecklenburg-Vorpommerns wie folgt vertreten:

CDU	8 Parlamente mit	170 Sitzen
DIE LINKE	8 Parlamente mit	103 Sitzen
SPD	8 Parlamente mit	100 Sitzen
GRÜNE	8 Parlamente mit	31 Sitzen
AfD	8 Parlamente mit	22 Sitzen
FDP	8 Parlamente mit	18 Sitzen
NPD	7 Parlamente mit	17 Sitzen
Sonstige	8 Parlamente mit	59 Sitzen

Unter den „Sonstigen“ sind 2 erfolgreiche Einzelbewerber, die in folgenden Kreistagen einen Sitz erhielten:

<u>Wahlgebiet</u>	<u>Einzelbewerber</u>
Mecklenburgische Seenplatte	Andreas Grund
Landkreis Rostock	Dr. Reinhard Dettmann

Die **CDU** hat in allen 8 Wahlgebieten Wählerstimmen gewonnen. Besonders viele Stimmen im Landkreis Rostock (+ 9,4 Prozentpunkte). Die geringsten Gewinne verzeichnete sie in der Landeshauptstadt Schwerin (+ 2,8 Prozentpunkte).

DIE LINKE konnte nur in 2 der 8 Wahlgebiete ihren Stimmenanteil ausbauen, am deutlichsten in der Hansestadt Rostock (+ 2,7 Prozentpunkte). In 6 Wahlgebieten hat sie Stimmen verloren, besonders in Vorpommern-Rügen (- 2,6 Prozentpunkte).

Die **SPD** musste in allen 8 Wahlgebieten Stimmenverluste hinnehmen, darunter besonders in Nordwestmecklenburg (- 11,4 Prozentpunkte) und im Landkreis Rostock (- 11,2 Prozentpunkte). Die geringsten Verluste verbuchte sie in der Hansestadt Rostock (- 1,4 Prozentpunkte).

Die **GRÜNEN** haben in 7 Wahlgebieten Stimmen verloren, vor allem in Vorpommern-Greifswald (- 2,1 Prozentpunkte). Nur in der Hansestadt Rostock (+ 1,4 Prozentpunkte) konnten sie einen Stimmenzuwachs erzielen.

Die **FDP** erfuhr in allen Wahlgebieten deutliche Stimmenverluste, die höchsten in der Hansestadt Rostock (- 5,9 Prozentpunkte).

Die **NPD** ist in 7 Wahlgebieten angetreten. Sie hat in allen Wahlgebieten Stimmen verloren. Die höchsten Verluste erfuhr sie in Vorpommern-Greifswald (- 2,4 Prozentpunkte).

Die **AfD** hat sich erstmals in allen Wahlgebieten zur Wahl gestellt. Sie war in allen Wahlgebieten erfolgreich, vor allem in der Landeshauptstadt Schwerin (5,9 Prozentpunkte).

Die **Beteiligung** an der Kommunalwahl 2014 betrug 46,5 Prozent. Insgesamt waren 1 377 312 Bürgerinnen und Bürger Mecklenburg-Vorpommerns wahlberechtigt, davon haben sich lediglich 640 682 an der Wahl beteiligt; mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten (736 630) taten es nicht.

Regional betrachtet schwankte die Wahlbeteiligung erheblich. Sie war in den Landkreisen teilweise deutlich höher als in den kreisfreien Städten. Die höchste Wahlbeteiligung verzeichnete der Landkreis Ludwigslust-Parchim (51,0 Prozent). Am geringsten war sie dagegen in der Hansestadt Rostock (40,4 Prozent).

Von den 1 869 650 abgegebenen Stimmen waren 1 818 085 gültig (97,2 Prozent) und 51 565 ungültig (2,8 Prozent).

Der **Anteil ungültiger Stimmen** schwankte in den Landkreisen von 2,8 bis 3,3 Prozent und lag damit wiederum generell höher als in den beiden kreisfreien Städten (jeweils 1,7 Prozent). Die anteilig meisten ungültigen Stimmen wurden im Landkreis Vorpommern-Rügen (3,3 Prozent) registriert. Verglichen mit den Kommunalwahlen 2011/2009 hat der Anteil ungültiger Stimmen nur in den Wahlgebieten Vorpommern-Greifswald, Rostock und Mecklenburgische Seenplatte abgenommen.